

ENDLICH  
WOCHENENDE!

Ildiko Röd  
Ildiko.Roed@MAZ-online.de

Lieber, guter  
Weihnachtsmann!

Alle Jahre wieder kommt das Christkind – zumindest in katholischen Regionen. Hier in den nördlichen Gefilden ist ja der Weihnachtsmann zugange, um Freude zu spenden. Welche Träume unsere Polit-Macher hegen? Wir haben es dank streng geheimer Wunschzettel investigativ herausgefunden.

**Matthias Klipp** (Baudezernent): Hallo Rauschbart, du bist echt'n starker Typ: Dicke Hose, Rute und immer ökologisch korrekt mit'm Schlitten unterwegs! Auch ich fahre gern Schlitten mit den Leuten! Mein Weihnachtswunsch ist ein vogelkundliches Standardwerk: „Der Zaunkönig bin ich!“

**Hans-Jürgen Scharfenberg**, Linken-Fraktionschef: Lieber Weihnachtsmann, natürlich glaube ich nicht an Sie (Gott ist ja bekanntlich nur eine Projektion des menschlichen Geistes), aber prophylaktisch lege ich doch mal ein Dutzend Anträge auf den 500-jährigen Erhalt des Mercure und auf mindestens 999-jährigen Erhalt des Staudenhofs bei.

**Burkhard Exner** (Kämmerer): Sehr geehrter Herr! Anbei meine gemäß Paragraf 66 Abschnitt 2 Schrägstrich 3 Bürgerliches Wunschgesetzbuch formulierte Bitte um eine schwarze Null für Potsdam. P. S. Aber nicht dass dann Kathi Reiche bei mir unterm Weihnachtsbaum steht!

**OB Jakobs** (SPD): Lieber roter Genosse, bitte bring mir diesmal wieder einen tollen Fernreisekatalog.

**Mike Schubert**, SPD-Fraktionschef: Werter Weihnachtsmann! Bitte bringen Sie dem OB einen tollen Fernreisekatalog.

Verhoeven  
im Filmmuseum

**Mitte** – Zum Filmgespräch mit Regisseur Michael Verhoeven lädt das Filmmuseum für Dienstag, 16. Dezember, um 19 Uhr ein. Der gebürtige Berliner (Jahrgang 1938) stellt sein modernes Märchen „Glückskind“ vor. Es moderiert Filmjournalist Knut Elstermann. Der Film erzählt von dem arbeitslosen Hans (Herbert Knaup), der sich heimlich um ein Baby kümmert. Im Anschluss findet ein Adventsempfang des Filmverbandes Brandenburg im Foyer statt.

● **Hinweis:** Filmmuseum Potsdam Marstall, Breite Straße 1a; Kartenreservierung unter ☎ 0331/2 71 81 12 oder ticket@filmmuseum-potsdam.de

„Hohe Absätze bringen  
das Becken in Schwung“

Stefan Verra deutet unsere Körpersprache und gastiert mit seiner Show erstmals in Potsdam

**MAZ:** Herr Verra, was ist das Wichtigste beim Flirten: Augenkontakt?

**Stefan Verra:** Schauen ist das Wichtigste! Nehmen wir zum Beispiel den Kollegen auf der Weihnachtsfeier. Dem muss am Blickkontakt sofort klar sein: Sie meint mich und nicht den Nebenmann.

**Eindeutige Signale sind das A und O?**

**Verra:** Die Flirtsignale müssen unmissverständlich sein. So muss man die Umwelt total ausschließen, damit die Zielperson das Flirten auch auf sich bezieht. Da darf das Handy nicht dazwischen stehen. Wobei das genau dann oft angefasst wird. Aus Nervosität. Denn der Mensch sucht im Stress nach Vertrautem. Und das ist zum Beispiel das Handy.

**Kann frau mit hochhackigen Pumps, Push-up-BH und Minirock noch punkten?**

**Verra:** Dazu Rouge, das seit Jahrhunderten Gesundheit und Vitalität suggeriert. Hohe Absätze bringen beim Gehen das Becken in Schwung und eine große Oberweite signalisiert dem Mann: Ich kann Nachkommen gut ernähren.

**Okay, der Anfang ist gemacht. Was tun, wenn's ernster zu werden droht als beabsichtigt oder unerwartete Übel wie Mundgeruch oder schmutzige Fingernägel abschrecken?**

**Verra:** Um den Verehrer abzuschüttern, genügt es meist, eine zweite Person ins Gespräch zu holen. Das ist für flirtende Männer tödlich. Denn Sie wollen die Frau immer für sich alleine haben. Da stehen die Jungs mit einem Bein immer noch im Urwald.

**Kann man beim Flirten was falsch machen?**

**Verra:** Auf jeden Fall, nämlich wenn ich versuche, meine Körpersprache in eine Richtung zu lenken, die den aktuellen Emotionen gar nicht entspricht.

**Verschranke Arme bedeuten uns: Der oder die will keinen Kontakt?**

**Verra:** Nicht unbedingt. Das liest man immer im Flirt-ABC der Boulevardmedien. Aber mit Verlaub, das ist nur Halbwissen und wissenschaftlich nicht haltbar. Man kann aus einer Einzelgeste in der Körperhaltung viel weniger Schlüsse ziehen, als man gerne hätte. Nehmen wir die Handhaltung von Angela Merkel...

**... die zur Raute geformten Hände.**

**Verra:** Daraus ein Psychogramm zu erstellen, das uns sagt, was Ihre Bundeskanzlerin für ein Mensch ist, geht gar nicht. Es gibt das verbreitete Missverständnis, dass man nur eine Liste von Einzelsignalen der Körpersprache auswendig lernen müsse, um dann jeden einschätzen zu können. Körper-



Flirteten 119 Minuten lang: Julia Roberts und Richard Gere in dem Kinohit „Pretty Woman“.

FOTO: SAT1/BVP

sprache braucht einen gesamtgesellschaftlichen Blick. Worauf man genau schauen muss, zeige ich in meiner Show.

**Und wie wirkt Frau Merkel auf den Experten für Körpersprache?**

**Verra:** Eine tolle Frau, denn sie spielt uns nichts vor. Sie ist keine Rampensau und will uns das auch gar nicht vorgaukeln. Sie will nicht perfekter wirken als sie ist. Das merken die Menschen, die haben empfindliche Sensoren und durchschauen das schnell.

**Frau Merkel ist gerade mit großer Mehrheit als Parteivorsitzende im Amt bestätigt worden.**

**Verra:** Für Frauen ist es manchmal doppelt anstrengend, die gleiche Wertschätzung zu erlangen wie ein Mann. Mein Tipp: Frauen, traut euch

Raum in Anspruch zu nehmen! Das vermittelt Sicherheit. Das hat Frau Merkel mit ihrer Art perfektioniert. Aber wenn eine Frau engbeinig vor dem Auditorium steht, die Fußspitzen womöglich noch nach innen gedreht, dann ist sie beim Vorstellungsgespräch durchgefallen. Das Gegenüber schlussfolgert in Millisekunden: kein Alphanatier. Männer dagegen sitzen bekanntlich gern breitbeinig da, was Potenz signalisieren soll und auf viele Frauen oft unangenehm wirkt.

**Haben korpulente oder große Menschen also Vorteile?**

**Verra:** Dicke per se nicht, aber große Männer und Frauen haben naturbedingte Vorteile. Denken Sie an Präsidenten wie Clinton, von Weizsäcker oder Christine Lagarde vom IWF.



## Flirten, Humor und Selbstironie

**Körpersprecher** Stefan Verra (41) ist am Mittwoch, 17. Dezember, im Babelsberger Lindenpark zu erleben – mit seinem Programm „Ertappt! Körpersprache: Echt männlich. Richtig weiblich.“ Darin analysiert der Österreicher, welche amourösen Geheimzeichen uns im Alltag beeinflussen und welche Tücken das Flirtverhalten für

uns bereithält – wissenschaftlich verpackt und mit einer großen Schleife aus Humor und Selbstironie.

**Karten** für Verras erstes Potsdamer Gastspiel gibt es in der MAZ-Ticketeria im Stern-Center, über die Ticketeria-hotline ☎ 0331/2 84 02 84 und im Internet unter [www.ticketeria.de](http://www.ticketeria.de)

**Ist Ihre Show über die Körpersprache von Männern und Frauen Comedy oder Lebenshilfe mit praktischen Übungen, wie man auf Internetvideos sehen kann?**

**Verra:** Ein Mitmachseminar ist es nicht! Ich nenne es Infotainment. Ich erfinde nichts, sondern spiele vor, was wir im Alltag erleben. Da erkennen sich die Zuschauer wieder. Und am Ende wissen sie nicht, ob sie mehr gelacht oder gelernt haben.

**Wie sind Sie Experte für Körpersprache geworden?**

**Verra:** Ich komme aus einer österreichischen Künstlerfamilie. Mein Vater war Bildhauer. Bei uns wurde viel diskutiert, wie aus einem Baumstamm ein Akt entsteht. Wie die Handhaltung der Figur beschaffen sein muss, um den Ausdruck des Werks zu verdeutlichen. Das hat meinen Blick geschärft. Ich habe mich später viel mit Anatomie, Neurologie und Verhaltensforschung beschäftigt. So spreche ich heute oft auf Ärztekongressen oder in Universitäten – denn es scheint gut anzukommen, wenn jemand die Körpersprache von all dem Halbwissen befreit.

**Kommen Sie zum ersten Mal zu einem Gastspiel nach Potsdam?**

**Verra:** Ja, das wird hier meine erste öffentliche Show sein. Ich freue mich, mir Zeit zu nehmen die Stadt zu erkunden. Nicht nur von Sanssouci habe ich schon viel gehört. Das lasse ich mir nicht entgehen! *Interview: Carola Hein*

## MEIN SAMSTAG

## Europäisch

Mein Wochenende ist vereinsgeprägt und zwar ganz europäisch: Ich kümmere mich um Sinterklaas, der zum 18. Mal in Potsdam zu Gast ist. Deshalb klingelt nach einer kurzen Nacht schon um 5 Uhr der Wecker. Kurz deshalb, weil ich mit vielen Helfern vom Förderverein zur Pflege der niederländischen Kultur in Potsdam seit Freitagabend mit unserem Partner P3-Projekt das Sinterklaasfest im Holländischen Viertel vorbereite und die Stände aufbaue. Wir freuen uns, dass das Fest auf Wunsch vieler Bürger nach einem Jahr Pause und nach Klärung einiger Probleme mit Unterstützung der Stadtverwaltung wieder organisiert werden konnte.

Unser Verein begrüßte gestern Abend bereits mehr als 70 niederländische Freunde – Handwerker und Künstler –, die das Fest wesentlich prägen. Nach einem Kaffee gehen ab 6 Uhr die Vorbereitungen weiter, damit um 11 Uhr, wenn die ersten Besucher aus nah und fern kommen, alles steht und das Fest beginnen kann. Mittags gibt's eine leckere holländische Erbsensuppe an einem Stand der niederländischen Traditionsgruppe. Der Erlös aus dem Suppenverkauf ist für einen guten Zweck bestimmt und geht am Ende an die Suppenküche der Volkssolidarität, welche sich derzeit im Holländischen Viertel befindet.

Gegen 13 Uhr mache ich mich auf den Weg zum Hafen der Weißen Flotte, wo wir gemeinsam mit Oberbürgermeister Jann Jakobs gegen 13.30 Uhr Sinterklaas und seine Helfer, die „zwarte Pieten“, empfangen. Dann geht es zurück ins Holländische Viertel, wo bis 20 Uhr das Sinterklaasfest gefeiert wird. Zwischendurch ist naturgemäß immer noch das eine und andere zu organisieren. Am Abend werde ich mir dann einen Genever oder Glühwein genehmigen und hoffentlich einen ruhigen Schlaf haben, um am Sonntag Teil zwei des Festes zu begleiten.

**Hans-Joachim Göbel** ist Vorsitzender des Fördervereins zur Pflege der niederländischen Kultur in Potsdam und seit 1996 Mitorganisator des Sinterklaasfestes.



Sinterklaasaktivist Hans-Joachim Göbel. FOTO: CHRISTEL KÖSTER

## Weihnachten bei h.f.ullmann

Tag der offenen Tür: Samstag, 13.12.2014  
15–18 Uhr

Birkenstraße 10  
14469 Potsdam



15.30 Uhr Buchpräsentation  
**Der Gentleman nach Maß**

Mit Bernhard Roetzel und  
der Potsdamer Maßschneiderin  
Kathrin Emmer

mit  
Buchverlosung

16.30 Uhr Buchpräsentation  
**Menschen in Sanssouci**

Mit Francisca Drechsler,  
Barbara Rohm sowie  
Porträtierten

